



Hinweise für die Portfolioprüfung

Diese Arbeitshilfe hilft Ihnen bei der inhaltlichen Strukturierung des Portfolios. Formale Hinweise (Textumfang, Formatierung, Zitation etc.), die für alle schriftlichen Arbeiten gelten, sind im Dokument „Formale Vorgaben zu schriftlichen Arbeiten zusammengefasst.“

Die Portfolioprüfung ist in §13 der Prüfungsordnungen als „das selbständige Verfassen, Auswählen und Zusammenstellen einer begrenzten Zahl von schriftlichen Dokumenten über die Themen eines Studienmoduls und in den entsprechenden Lehrveranstaltungen hergestellte Produkte“ definiert (APO BA der Universität Trier vom 17.12.2018, wortgleich APO MA der Universität Trier vom 27.12.2018).

Das Portfolio gliedert sich dabei in eine Einleitung, die Sammlung von Dokumenten aus der gesamten Studienzeit des betreffenden Moduls sowie eine Reflexion (a.a.O.).

Das Portfolio ist dabei eine Prüfungsform, die besonders darauf abstellt, Lern- und Bildungsprozesse selbstständig zu organisieren, zu strukturieren, zu reflektieren und zu evaluieren. Den Kern des Portfolios bilden dabei Dokumente, die aus Arbeitsaufträgen heraus entstehen, die Sie in den zwei zum Portfolio gehörigen Veranstaltungen bekommen. Solche Aufgaben umfassen:

- Arbeit mit wiss. Literatur (z.B. Analyse und Synthese verschiedener Theorien und/oder empirischer Befunde)
- Arbeit mit sonstigen Quellen (z.B. Diskursanalysen von Tageszeitungen, YouTube-Beiträgen, der Blogosphäre etc.)
- empirische Kleinprojekte (z.B. Interviews mit Expert*innen oder Adressat*innen, Ethnographie etc.)
- studentische Beiträge im Seminar (Referat)

Die genaue Aufgabenstellung erhalten Sie dabei im Rahmen der entsprechenden Lehrveranstaltungen.

Wichtig für eine gelingende Portfolioprüfung ist nun, dass Sie die Ergebnisse dieser Aufgaben systematisch mit den Inhalten und Lernzielen des Moduls, in dem Sie die

Portfolioprüfung abgeben, in Bezug setzen. Dabei kann folgender, nicht abgeschlossener Katalog von Leitfragen hilfreich sein.

Für die Einleitung ist es sinnvoll, die Erwartungen und Eingangsvoraussetzungen für Ihr Portfolio darzustellen:

- Was waren Ihre leitenden Überlegungen für die Auswahl der Dokumente bzw. der dort zugrunde liegenden Aufgabenstellung in den beiden Lehrveranstaltungen?
- Was war Ihr Vorwissen, mit dem Sie die jeweiligen Aufgaben begonnen haben?
- Welche im Modul definierten Lernziele waren für Sie im Rahmen der Portfolioerstellung besonders relevant, und warum?
- Welche im Modul definierten Lernziele waren für Sie im Rahmen der Portfolioerstellung weniger relevant, und warum?
- Welche Erwartungen bezüglich Ihres professionellen Wissens und Ihrer professionellen Haltung haben Sie formuliert, und warum?
- ...

Für die Reflexion ist es sinnvoll, das erzielte Ergebnis nach dem Durchgang durch Ihre Dokumente zu bilanzieren:

- Haben sich Ihre Erwartungen an Ihren eigenen Lern- und Bildungsprozess im Rahmen des Portfolios erfüllt?
- Was war besonders erwartungskonform, was war besonders überraschend in Ihrer Beschäftigung mit den Themen und Dokumenten?
- Wo sehen Sie Anknüpfungspunkte für Ihre weitere Professionalisierung?
- Sehen Sie Anknüpfungspunkte für die Abschlussarbeit?
- ...